

## Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Austriaca, Viennensia, Revolution 1848, Portraits. Katalog 13 von Jacob Dirnboeck's Buchhandlung und Antiquariat (Eduard Beyer) in Wien. 8°. 40 S. m. Titelbild. 1045 Nrn.

Geschichte und Litteratur von Niedersachsen, Hannover, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg, Ostfriesland, Mecklenburg, Thüringen, Hessen, Nassau, Sachsen, Schleswig-Holstein, sowie der Hansestädte. Westfalen und Rheinlande. Stadt und Hochstift Osnabrück. Bücher, Bilder, Karten u. Urkunden. Katalog Nr. 17 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8°. 2112 Nrn. 90 S. mit Titelbild u. altertüml. Titel: Catalogus Historicus d. i.: Vorstellung der Reichen, Provinzien, Länder, Städten, Flecken, sampt Kaysern und deren Einländischen Regenten Thaten. Genealogien, Figuren, Wapen etc. etc.

III. Nachtrag (März 1899) zum Lager-Katalog 1899 von L. Staackmann, Baar-Sortiment in Leipzig. 8°. 9 S.

Geschäftsordnung der Bestellanstalt des Vereines der Buchhändler zu Leipzig, gültig vom 20. Februar 1899 an. (Als Handschrift gedruckt.) 8°. 12 S. Leipzig 1899, Eigentum des Vereines der Buchhändler zu Leipzig.

Fortegnelse over endel forskellige gode og velkonditionerede Bogsamlinger, bestaaende især af literaturhistoriske og æstetiske Værker i forskellige Sprog, som bortsælges ved offentlig Auktion, Fredag d. 7de April 1899 og følgende Dage, mod Betaling til Auktionsholder Chr. Hee's Eftf., boende paa Auktionsstedet. Aufträge nimmt entgegen: Skandinavisk Antiquariat in Kopenhagen.

Bücher-Auktion vom 5.—7. April 1899. Katalog mehrerer Bücher-Sammlungen, welche vom 5.—7. April 1899 durch R. Zinke's Antiquariat (vorm. G. Goldstein) in Dresden versteigert werden sollen. 8°. 58 S. 1757 Nrn.

Zur Innungsbewegung der Buchdrucker. — Wie die Papierzeitung erfährt, hat sich betreffs der in Berlin geplanten Buchdrucker-Innung die städtische Gewerbe-Deputation nach Prüfung und Erörterung der Angelegenheit auf die Seite der gegen die Aufnahme in die Zwangsinnung Protestierenden gestellt. Der Magistrat sei dem Beschluß der Gewerbe-Deputation beigetreten und werde in diesem Sinne an das Oberpräsidium berichten.

Eine nachgelassene Oper Vorhings. — Albert Vorhings nachgelassene Oper »Regina« ging am 21. d. M. zum erstenmal im königlichen Opernhause zu Berlin in Szene und fand eine dankbare Aufnahme. Der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen Oskar und August Wilhelm wohnten der Vorstellung bei und beteiligten sich an dem allgemeinen Beifall.

»Berliner Sezession.« — Der Vorstand des Künstlervereines »Berliner Sezession« hat mit der Leitung des Sekretariats die Herren Bruno und Paul Cassirer betraut. Es wird gebeten, alle die Sezession betreffenden Anfragen und Zuschriften bis zur Fertigstellung des eigenen Hauses in der Kantstraße an die Genannten, Berlin W., Viktoriastraße 35, zu richten.

Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller. — Einem von der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (N. B.) soeben versandten Auszug aus ihrem demnächst erscheinenden Geschäftsbericht für 1898 entnimmt die Allgemeine Zeitung die Thatsache, daß die Anstalt im verflossenen Jahre die ersten Renten und Zuschüsse an 14 Pensionäre zur Auszahlung brachte. Die Anstalt zählt zur Zeit 678 Mitglieder und hat im verflossenen Jahre 52 518 M. Prämien, 13 006 M. Zinsen und an außerordentlichen Einnahmen 19 518 M. vereinnahmt. Die Jahresrechnung schloß mit einem Ueberschuß von 14 345 M. Das Gesamtvermögen der Anstalt betrug Ende 1898 403 635 M., wovon 320 000 M. in Hypotheken angelegt sind. (Dieser Vermögensstand hat in der Zeit vom 1. Januar bis 1. März 1899 eine weitere Mehrung erfahren und beträgt am 1. März 421 000 M.) In einem sehr günstigen Verhältnis befinden

sich der Zuschußfonds und die Reserven mit 93 501 M. zu den die Verpflichtungen der Anstalt darstellenden Alters- und Invalidenrentenfonds mit 307 785 M. In dem Bericht wird hervorgehoben, daß die deutschen Journalisten und Schriftsteller zum größten Teil aus eigener Kraft innerhalb fünf Jahren eine Summe aufgebracht haben, die in kurzer Zeit die erste halbe Million erreichen wird. Der Beitritt zur Pensionsanstalt kann allen Journalisten und Schriftstellern nur empfohlen werden. Das Bureau, München, Max-Josephstr. 10, versendet auf Wunsch Statuten u. kostenlos an alle Interessenten.

Lehrerversammlung. — Die XX. Generalversammlung des Bayerischen Gymnasiallehrervereines wird am 7. und 8. April d. J. im Neuen Gymnasium zu Nürnberg abgehalten werden.

Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig. — Dem Verein ist von der Verwaltung der städtischen Gasanstalten die Besichtigung der Gasanstalt II in Leipzig-Connewitz für Sonntag, den 26. März d. J., vormittags 1/2 11 Uhr, gestattet worden. Ausweis: Mitgliedsbuch. Versammlungsort: Restaurant Bayerischer Bahnhof, gemeinsamer Aufbruch von da: punkt 10 Uhr.

»Hauff«, Verein jüngerer Buchhändler in Bremen. — Den dritten Vortrag aus dem Mitgliederkreise hielt am 28. v. M. Herr Johs. Pfeiffer über: »die illustrierenden Künste in Deutschland, ihre Entwicklung und ihre Technik«. An der Hand einer ausgedehnten Sammlung interessanter alter Schriften, Drude, Holzschnitte und Kupferstiche zeigte der Vortragende, in welchem Maße nach und nach die Entwicklung und Technik vorgeschritten ist. Gespannt folgten die Anwesenden den lehrreichen Ausführungen und zollten dem Redner, der durch diesen Vortrag einen wesentlichen Teil zur Verwirklichung der ersten Bestrebungen des Vereines beigetragen hat, lebhaften Beifall. F. Btg.

## Personalmeldungen.

† Wilhelm Ludewig, Göttingen. — Zu unserer Mitteilung vom Ableben des Herrn Wilhelm Ludewig in Göttingen empfangen wir folgende Berichtigung:

Die Dieterich'sche (ehemals Schneider & Otto'sche) Leihbibliothek ist niemals an Herrn W. Ludewig in Göttingen verkauft worden.

Göttingen, 22. März 1899.

Lüder Horstmann,  
i. Fa. Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung.

† Wilhelm Sohn. — Der bekannte Maler Wilhelm Sohn, Professor an der Kunstakademie zu Düsseldorf, ist vor einigen Tagen in der Heilanstalt Püschchen bei Bonn nach längerem Leiden gestorben. Er war am 29. August 1830 in Berlin geboren, ging 1847 nach Düsseldorf und erhielt dort durch seinen Onkel, den berühmten Maler Karl Sohn, seine künstlerische Ausbildung. Anfangs malte er historische Bilder, wie Christus auf stürmischer See, Christus am Ölberg, Genoveva, wandte sich aber bald der Genremalerei zu. Das Museum zu Leipzig beherbergt seine »Konsultation beim Rechtsanwalt«, die Galerie zu Karlsruhe seine »Gewissensfrage«, die Dresdener Galerie das Brustbild eines Kriegers u. 1874 wurde Sohn Lehrer der Malerei an der Düsseldorfer Akademie und hat 21 Jahre hindurch zu den Zierden der Düsseldorfer Schule gehört.

Gestorben:

am 28. Februar im sechsundsiebzigsten Lebensjahre der Stadtrat Herr Buchdruckerbesitzer H. C. Gerlach in Freiberg in Sachsen. Am 30. Dezember 1897 konnte der jetzt Verstorbene ein fünfzigjähriges Jubiläum feiern, bei welcher Gelegenheit König Albert von Sachsen ihm das Ritterkreuz des Sächsischen Albrechtsordens verlieh; die Stadt Freiberg, um deren Wohl er sich große Verdienste erworben hat, ernannte ihn zum Ehrenbürger.

## Sprechsaal.

## Von der Buchhändler-Bezugs-genossenschaft.

(Vgl. Börseblatt Nr. 47, 55, 58, 69.)

Bekanntlich hat Herr Dege eine ganze Anzahl Firmen verklagt auf Zahlung des Geschäftsanteils von 300 M. und hat dabei betont, die Genossenschaft hätte es ihm übertragen, die Beträge einzuziehen zur Deckung seiner Vorlagen.

Drei Fälle sind mir bis jetzt bekannt, bei denen Herr Dege

vom Gericht kostenfällig abgewiesen worden ist. Von der einen Entscheidung kenne ich die Gründe noch nicht, bei der zweiten führte das Gericht aus, Dege habe als Vertreter der Bezugs-genossenschaft geklagt, er gestehe aber jetzt zu, daß die Genossenschaft gar nicht zu Recht bestanden hätte, deshalb sei die Klage gegenstandslos und es müsse Abweisung erfolgen.

Ich nehme an, daß es von allgemeinem Interesse ist, die Gründe kennen zu lernen, die zur Abweisung der Klage gegen mich am 3. März vor dem königlichen Amtsgericht hier führten: